

Erlebnisraum

GLOBALE NACHHALTIGKEIT



Der Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit ist eine **multimediale Ausstellung** des Welthaus Bielefeld e.V. in dem Science-Center Wissenswerkstadt in der Innenstadt von Bielefeld. Sie wurde auf Basis der Bildungskonzepte **Bildung für nachhaltige Entwicklung** und **Globales Lernen** und dem Konzept der **imperialen Lebensweise** und **solidarischen Lebensweise** (Brand, Wissen: 2017, 2024; ILA Kollektiv: 2017, 2019, 2022) entwickelt.

Die neun interaktiven Stationen möchten **Denkanstöße** zu den folgenden Fragen geben:

- Wie wir leben und produzieren, hat beunruhigende sozial-ökologische Auswirkungen. Und trotzdem fällt es uns schwer, etwas zu verändern. Warum ist das so?
- Wie können wir gemeinsam eine Welt gestalten, in der alle Menschen weltweit gut leben können, ohne dass dieses Leben zu Lasten der Natur geht?

DAS HANDY – DIE GANZE WELT IN MEINER HAND

Interaktive, haptische Spiele verdeutlichen die Lieferkette eines Handys.

Adressierte Elemente der imperialen Lebensweise:

- beschreibt Produktions- und Konsummuster, die auf die **Ausbeutung** von **Natur** und **Arbeitskraft** »anderswo« beruht
- verursachen sozial-ökologische **Folgen**, die in **Raum und Zeit externalisiert** werden
- wird **strukturell aufgezwungen** – auch wenn es nicht notwendigerweise so empfunden wird



(UN-)MÖGLICHE STRUKTUREN

Ein abgewandelter Galtonbrett verdeutlicht, dass individuelle Konsumententscheidungen (Neukauf, Reparatur eines Handys) in politische Rahmenbedingungen eingebunden sind, die nachhaltiges Verhalten ermöglichen oder verunmöglichen.

Adressierte Elemente der imperialen Lebensweise:

- ist **tief verankert** und wird **stabilisiert** durch **physisch-materielle Infrastrukturen und Gesetze**
 - Zusammenwirken von gesellschaftlichen **Strukturen** und **individuellen Handlungen**
- Wie kommen wir zum guten Leben für alle:**
- **Einsetzen** für Strukturen, die ermöglichen und Zurückdrängen von Strukturen, die verunmöglichen



DER WANDEL IN UNSEREN KÖPFEN

In Filmen reflektieren verschiedene Menschen ihr Wachstumsdenken, wie dies entstanden ist und wie sie versuchen, diese Denkweise aufzubrechen. Weitere Filme erläutern Ubuntu bzw. Buen Vivir.

Adressierte Elemente der imperialen Lebensweise:

- ist **tief verankert** und wird **stabilisiert** durch Verhaltensweisen und **Denkmuster**
- **erscheint** gleichsam »**natürlich**«
- wir sind eingebunden in gesellschaftliche Denkmuster, die individuell reproduziert werden

Wie kommen wir zum guten Leben für alle:

- Loslösen vom Wachstumsdenken, Anregungen von anderen Denkweisen z. B. Ubuntu und Buen Vivir



GESCHICHTEN DES GELINGENS

Filme und Entdecker*innenklappen zeigen, wie bereits jetzt Menschen weltweit solidarische Lebensweisen umsetzen.

Wie kommen wir zum guten Leben für alle:

- Imperiale Lebensweise **zurückdrängen**
- Solidarische Lebensweisen **ausweiten und absichern**
- jeweils auf drei Ebenen: alltägliches Handeln, materielle Infrastrukturen sowie politische und wirtschaftliche Institutionen (ILA Kollektiv: 2022, 94)

IDEEN FÜR EINE WELT VON MORGEN

In einer Kuppel laufen fünf künstlerische 360-Grad-Filme, die u. a. nachhaltiges Reisen oder Zeitsouveränität thematisieren.

Wie kommen wir zum guten Leben für alle:

- **Utopien** als Produktivkraft und Motivator für Transformationsprozesse
- Die Idee »eines guten Lebens für alle mag auf den ersten Blick naiv oder träumerisch erscheinen. Doch Utopien sind notwendig, um eine nicht-imperiale Lebensweise attraktiv und wirksam werden zu lassen.« (ILA Kollektiv 2017: 90)



Dr. Lara Esther Bartels • Lara.Bartels@welthaus.de